

Neues vom Bau Nr. 36

(7. September 2010)

Klaus Kalmbach
Marketing und
Unternehmenskommunikation
Tel: (0751) 87-20 83
Fax: (0751) 87-20 95
klaus.kalmbach@oberschwabeklinik.de

Oberschwabenklinik

Behandlungsbau wird grundlegend umgebaut

10 RAVENSBURG (kk) – In den nächsten Tagen wird der Behandlungsbau grundlegend umgebaut. Betroffen sind alle Ebenen, vom 1. Unter- bis zum 3. Obergeschoss. Umfangreiche Abbrucharbeiten werden sehr lärmintensiv sein. Die Abbrucharbeiten werden voraussichtlich bis Ende Oktober andauern. Der Behandlungsbau wird Mitte nächsten Jahres fertig sein. Es werden sich neue Laufwege ergeben, die rechtzeitig ausgedacht werden.

20 Den größten Lärm werden die Abbrucharbeiten des Treppenhauses und des stillgelegten Aufzuges verursachen. Beide befinden sich im Bereich hinter dem ehemaligen Empfang/neben der ehemaligen Kasse. Die Betonstufen werden herausgesägt. Auf der Ebene –1 beginnen die Arbeiten. Von unten nach oben erfolgt die Vorgehensweise.

30 Mit Vibrationen ist daher weniger zu rechnen. Mit Staubwänden und dem Einsatz von Wasser wird die Staubentwicklung auf das Nötigste begrenzt. Die Bauarbeiten werden wochentags in der Zeit zwischen 7 und 19 Uhr stattfinden. Auf das Tagesgeschäft der Abteilungen wird im Rahmen der Möglichkeiten Rücksicht genommen. Ansprechpartner sind die Herren Lutz Wörner und Martin Stürzl (beide Bauabteilung der OSK).

40 Die umfangreichsten Bauarbeiten werden auf der Ebene 0, dem Erdgeschoss, durchgeführt. Dort werden zukünftig die Abteilungen für Anästhesie und Chirurgie untergebracht. Betroffen sind auf der Ostseite das ehemalige Foyer und im Westen der Konferenzraum 5 (ehemaliges Refektorium), die Küche und die Nebenräume der Küche. Auch beim Rückbau der Küche

kann es zu erheblichen Lärm kommen. Der Laufweg vom Haupteingang in das neue Notfallgebäude bleibt von diesen Maßnahmen unberührt. Der Zugang zur Strahlentherapie erfolgt auf der Ebene 0, entweder durch das Treppenhaus oder den gegenüberliegenden 2er-Aufzug.

50

Im ersten Untergeschoss (Ebene -1) werden die leerstehenden Räume der Küche für die Haus- und Betriebstechnik, für die Gebäudereinigung und für die Speisenlogistik umgebaut. In den übrigen Etagen sind außer dem Treppenhaus und dem Aufzug keine weiteren Räume betroffen. Die durch den Abriss entstehenden Flächen werden für zukünftige Untersuchungs- und Behandlungsräume benötigt. Dennoch kann es auch hier durch den Wegfall des Treppenhauses zu einer veränderten Wegeführung kommen.

60

In der Anlage erhalten Sie die Präsentation von Lutz Wörner und Martin Stürzl, die einen umfassenden Überblick über alle anstehenden Maßnahmen gibt. Die beiden haben diese Maßnahmen bei einer Nutzerinformation am 6. September vorgestellt.

70



Die Stufen dieser Treppe wird in allen Etagen abgebrochen.



Der nicht mehr benötigte Aufzug wird zurückgebaut.



80

In der ehemaligen Küche werden die Betonsockel sowie die Fliesen an Wänden und Fußboden abgespitzt.